

- wird dann der Arm am Körper angenäht. Mit dem zweiten Arm gleich verfahren.
2. Beim Körper werden bis auf einen Faden unten am Bein alle Fäden vernäht. Den Körper ebenfalls mit Stopfwatte ausstopfen und den Innenteil der Beine zusammennähen. Bei beiden Beinen unten noch offen lassen, damit die Beine auch ausgestopft werden können.
  3. Um den Hals zusammenzuziehen, wird in der untersten Reihe der Gesichtsfarbe mit der Wollnadel jedes zweite Maschenglied aufgenommen. Dafür etwa 20 Zentimeter Wolle in Gesichtsfarbe abschneiden, einfädeln und wie beschrieben die Maschenglieder in der ganzen Runde aufnehmen. Den Faden fest zusammenziehen, sodass der Hals entsteht. Gut verknoten und vernähen.
  4. Jetzt wird ersichtlich, ob der Körper genug gestopft ist. Ansonsten durch die Beine noch etwas

- stopfen und dann unten die Beine zusammennähen.
5. Anschliessend werden die Arme an den Körper genäht.
  6. Für die Haare – diese können in beliebiger Farbe sein – werden oben am Kopf in jeder Gliedmasche Schlingen aufgefasst. Die Schlingen lang lassen, sodass sie am Schluss nach Lust und Laune geschnitten werden können.
  7. Jetzt wird die Mütze aufgesetzt und am Kopf angenäht.
  8. Zum Schluss werden die Haare geschnitten und Augen sowie der Mund ins Gesicht gestickt.

### Trikot-Maskottchen

*So wirds gemacht:*

#### *Beine und Körper:*

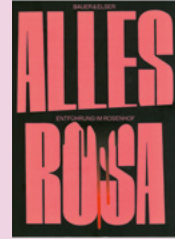
1. Für die Beine mit der Hautfarbe 14 Maschen anschlagen und 7 Reihen stricken. Nun bereits die Farbe wechseln – dies werden die kurzen Hosen (im Beispiel weiss) – und 5 Reihen rechts stricken. Fäden abschneiden.
  2. Bein gleich stricken, aber nur den hautfarbenen Faden abschneiden.
  2. Wie oben, das erste Bein an das zweite stricken und die Runde schliessen. Mit dieser Farbe 4 Runden stricken.
  3. Farbe wechseln. Mit der Hautfarbe Gesicht und Kopf stricken.
  4. Arme und Mütze gleich stricken wie im vorherigen Beispiel.
  5. Ausarbeiten gleich wie vorgängig.
- Hopp Sanggalle!



## NOTIZ

### Ein St. Galler Krimi

Geschichten, die in einer vertrauten Umgebung erzählt werden, wecken allein schon wegen des Orts der Handlung Sympathie. Wenn sie dann noch spannend und abwechslungsreich erzählt werden – umso besser. Tobias



Bauer ist mit «Alles Rosa – Entführung am Rosenhof» ein temporeicher St. Galler Krimi gelungen, der die Leserinnen und Leser mit unerwarteten Wendungen und mehreren Handlungssträngen überrascht. Es mag fast ein wenig zu viel des Überraschenden sein, wenn man von einer vorgetäuschten zu einer echten Entführung geleitet wird, dann noch auf eine Zelle einer chinesischen Triade im Appenzellerland stösst und zudem eine unerlaubte Affäre entdeckt. Doch **Tobias Bauer**, der «**Alles Rosa**» gemeinsam mit dem 2015 verstorbenen **Karl Elser** begonnen hat, löst alle Wirrungen. Führt unterhaltsam vom Institut Rosenhof nach Siena und zurück, arbeitet mit sympathischen Charakteren und bietet auf 219 Seiten gute Unterhaltung. Wer die Stadt St. Gallen und Umgebung kennt sowie schon von einer exklusiven Privatschule am Rosenberg gehört hat, wird beim Lesen das eine oder andere Déjà-vu erleben. *dh.*

ISBN 978-3-74817-836-1, auch als E-Book verfügbar. Beim Autor (tob.bauer@bluewin.ch) kann das Buch (inkl. Versand) für 20 Franken bezogen werden.